

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 07.05.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181658](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181658)

Erachtet nach dem, das das am Leipzig, d. 7. Maji, 1718.
ist, da Christus ist, signed
zum ersten, Gottes.

66

Leibnizianischer Professor

1. Heute früh kam der Herr von Mühl,
haupte, ein kleiner Herr und gefüllt
mit vielen Früchten, sein Pferd, und
ging weiter w. gestärkt von mir.
2. Als wir über der Mittag. Mitternacht waren,
tritt mir ein Freund, w. weil er mich
beim Tisch antreffe, wolle er o. frucht
dies: ich aber nicht ich. So war es ein
haupte, ein kleiner Herr von Mühl, w.
sein Haupt ist, das kleine, Herr, Pastor
Wirth aus Nürnberg, Schwestern, Voss,
ein kleiner Mann, paralytisch, sein kleiner
Einfluss von d. Ordnung des Leibes, w.
von Zug, w. sagte: diese hat mir Herr
Wirth gesagt. Wie das auch der Mann
nicht verstanden, ging er von
seinem Anfang w. fortgang d. Befragung

zu erzelen, w. ist w. Jura Jurem vord
wie ein Lute durch die Thier, also ein
Jurem durch dieses confect gestärkt.
Jesab ihm die Almuise Thierdicht von
Glaubem, w. liest ist geses. Gallasch,

113. Nach d. Maßzeit kam ein Knecht,
von Lissa in Posen, w. brachte ein gew.
von einem Labiarer, der vormalt meine

Freiung für in d. Mose war, siehe.
meinere deselbst mündigoloch / Jura
Freiung ob ist ein wol nach dem Aus,
Jesab mir o. gestärkt, ein Wort an sein
Jesab zu bring, so meiste ist des mit dem
meiner gewisheit, w. sagte: Jura Freide,
Jura ist ein vord. Mose gewisheit, ob
er auf den guten Grund beweisen mag.
J. Ja, Jura, das ist es, w. vord.
auf andere des; hing auf ein gewisheit,
Jesab, auf was gestärkt vor ein gewisheit,
Jesab d. Mose ein guter Land vord.
Jesab stille, w. sagte: J. Mose vord.

aus vor Augen ist, u. Gott preiset das Lob
an. Nun wende mir dieses Exempel dieses
Lobes beifolgender zu sagen, sondern ^{Personen} wenn es
Ableser nation sind, die in andern es so fort
ging.

4. J. M. Joppa u. Frau Jange kamen auf, u. d.
Frau lobte ergötzt, wie sich Frau Lie. Keller, H.
D. Götz, H. Hof Junior u. Fr. Ristler, die
Witwe, so einmahl in Fall war mit ihrer Töchter,
Frau, D. Fr. Ristler, Spindler, ein klein Con-
victorie angelernt, u. glänzte Studiosis ein
Kriegsleben, auf bereit 7 Personen, das
angenehm, hätten, so mir sehr lieb war zu sein.

5. J. D. Kaysenberg kam auf, u. will er
an D. Altmeyer, seine Töchter, den Griff
fassen, so ergötzt ihn so viel, als
vornehm nützlich. Dieser großfeste, welcher
das alt, seinen Geschmack sehr war, so
das er sehr angenehm hochging.

6. Frau Delle kam auf, u. bringt,
so einmahl kam, u. lieber Frau, Caluor
auflösung. Dieser wolle mir sth.
Dunkel mein Lob, so was mehr; aber

als ich so jung, von Vernunft, dem alten
Bauern erzählte, d. lieber Freund, habe
ich ihn das müssen von Vernunft weg las-
sen, warum wolt ich ihn denn o mich
lassen? Nun der Herr erzählte seine Tadel
gleich alle Tadel, die er so seiner Welt
u. Kindern erzog, u. erzog sie
Tadel mündlich!

4. Herr v. Moller mündl. Abschied, u. ich
beschluss ihm die Führung des Herrn.
T. S.
Elers.